



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

Summarischer Jnhalt des Sechs und Vierzigsten Buchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

Summarischer Inhalt

des

Sechs und Vierzigsten Buchs.

- I. Braunschweig Lüneburgischer Satisfactions-Punct: Befugnisse des Braunschweig Lüneburgischen Hauses an die Tieber Sächsischen Stifter. N. I. Memorial, deswegen an die Kayserlichen übergeben.
- II. Kayserliche machen im Anfang Schwürigkeiten dagegen.
- III. Schweden versprechen dem Hause Braunschweig Lüneburg beizustehen: Bayern contradiciret wegen des Stifts Hildesheim.
- IV. *Oxenstierna* will diesen Punct bis auf die Abhandlung des puncti *Gravaminum* ausstellen: Antwort auf das *Dubium* wegen Hildesheim.
- V. Die Franzosen wollen das Stifte Osnabrück nicht aus der *Catholicorum* Händen kommen lassen: Lüneburgier verlangen ihren Satisfactions-Punct nicht mit dem puncto *Gravaminum* zu vermischen: Kayserliche erkennen die *Quaestio nem An?* vor richtig: Vorschlag des *Privilegii Electio nis Fori*.
- VI. Das Stifte Minden wird *Jure Feudi perpetui* verlangt: Schweden schlagen eventualiter einen Tausch mit Osnabrück vor. N. I. Der Braunschweig Lüneburgischen Gesandten Erstes Project in puncto *Aequivalentis*.
- VII. Die Kayserlichen sind noch bekümmert woher die *Aequivalentien* zu nehmen? Vier Schaumburgische Aemter werden mit dazu desliniret.
- VIII. Herzog Anthon Ulrich wird zum *Coadjuctoren* zu Halberstadt erwählt: Die Kayserlichen halten diese Wahl vor unstatthafft. N. I. Der Kayserlichen Gesandten Antwort an Herzog August, gedachte Wahl betreffend. N. II. Herzogs Augusti Wieder Antwort Schreiben in eadem causa.
- IX. Vorgeschlagenes Temperament, Walckenried an das Haus Braunschweig zu cediren: Schweden wollen das Stifte Osnabrück den *Catholicis* absolute nicht lassen.
- X. N. I. Zweytes Lüneburgisches Project in puncto Satisfactions.
- XI. Die Franzosen gehen wegen des Stifts Osnabrück, gelinder: Schweden schlagen die *Alternation* im Stifte Osnabrück vor: Schweden incliniren wegen Minden auf Chur Brandenburgischer Seite. N. I. Fernerweites Project in der Braunschweig Lüneburgischen *Aequivalent* Sache, mit den Adjunct. N. I. 2. 3. & 4. N. II. Extract Schreibens von *Gustav Gustavson*, an den Directorem der Osnabrückischen *Congreg.*, die Ueberlassung des Stifts Osnabrück an das Haus Braunschweig Lüneburg betreffend.
- XII. Kayserliches Project über solchen *Aequivalent* Punct: Der Lüneburgischen mündliche Erinnungen dagegen.
- Sechster Theil.
- XIII. Schwedisches Project über den Braunschweigischen Satisfactions-Punct. N. I. *Formalia* deselben.
- XIV. Kayserliches schriftliches Project: Schweden sind den Lüneburgicis wegen der Schaumburgischen Stücke zu wider: Lüneburgier extradiren ein abermahliges Project. N. I. Kayserliches Project. N. II. Lüneburgisches Gegen Project.
- XV. Chur Brandenburg protestiret wegen Walckenried, Gröningen, Schauen und Weßterburg, aber ohne Effect: Lüneburgisches Notamen wegen der Schaumburgischen Stücke: Hessen Casselisches Gegen Notamen.
- XVI. Lüneburgisches Project über das Amt Schaumburg: Aus etlichen Lüneburgischen Schreiben will etwas präjudicirliches ditzefals gefolgert werden. N. I. II. Herzog Christian Ludewigs Schreiben an die Land Gräfin zu Cassel: Und derselben Antwort, die Differenz wegen der Schaumburgischen Stücke betreffend.
- XVII. Chur Brandenburg protestiret wider die Braunschweig Lüneburgische Satisfaction schriftlich: Dem ohngeachtet inferiren die Kayserliche Gesandten ihrem Project die *Clausulam Cassatoriam*: Verzögern solches zu vollziehen: Schweden wollen ehender nicht nach Münster reisen, bis solches vollzogen sey. N. I. Chur Brandenburgische Protestation. N. II. Der Kayserlichen endliches Project über die Braunschweigische Satisfaction.
- XVIII. Die Kayserlichen zu Münster wollen wegen Walckenried eine Aenderung in dem Auftrags machen: Verlangen Lüneburgicis sollen eine *Clausul* dem Instrument einrücken: Chur Brandenburgische Gesandten disputiren darüber mit den Lüneburgicis: werden aber convinciret: Von Kayserlicher Seite wird die *Norm* über den Braunschweigischen Satisfactions-Punct vollzogen. N. I. *Formalia* selbiger *Notul*.
- XIX. Lüneburgicis urgiren bey den Kayserlichen zu Münster, die Berichtigung der Schaumburgischen Stücke, Item das *Privilegium Electionis Fori*: Der Stadt Osnabrück gesuchte *Immedietät*.
- XX. Anstalten zur *Capitulatione perpetua Osnabrugensi*. N. I. Puncten der Osnabrückischen Ritterschafft zu der *Capitulatione perpetua*. N. II. Des Osnabrückischen *Congreg.* Directoris Schreiben an den Braunschweig Zellschen Abgesandten Langenbeck. N. III. *Designation* der Evangelischen Pfarren im Stifte Osnabrück, in Anno *Decretorio* N. IV. & V. *Desideria* der Stadt Osnabrück. N. VI. Braunschweig Lüneburgische erste Puncta, tion oder *Articuli Capitulationis perpetuae*.
- XXI. Diese *Articuli* werden den Kayserlichen exhibiret: Des Bischoffs zu Osnabrück *Notamina* über den Braunschweigischen *Aequivalent* Punct

- werden von den Braunschweigischen alsofort rejicirt: Stadt Osnabrück mildert ihre Desideria. N. I. Des Bischoffs und Capitels zu Osnabrück Annotationes beydem Braunschweigischen Equivalent-Punct. N. II. & III. Desideria der Stadt Osnabrück. N. IV. Des Bischoffs zu Osnabrück Concept des vorsehenden Numeri III.
- f. XXII. Des Chur Brandenburgischen Gesandten Project wegen Walckenried. N. I. Fromholds dieserwegen an Vollmarn gerichtetes Schreiben.
- XXIII. Die Kayserlichen vollziehen die Urkund über den Braunschweigischen Satisfaction-Punct: Cassiren die Halberstädtische Prætenfiones an Walckenried.
- XXIV. Bürcliche Ausfertigung solcher Urkunde. N. I. Der Lüneburgischen Gesandten abermahltiger Aufsat in puncto Satisfactionis Brunsvicensis. N. II. Von den Kayserlichen und Schwedischen Legations-Secretariis subscribirte Notul des Braunschweigischen Equivalents.
- XXV. Differenzien zwischen dem Lüneburgischen und Kayserlichen Aufsat.
- XXVI. Protestation wider die Halberstädtische Coadjutorie-Wahl. N. I. Bischöflich: Halberstädtische Protektion. N. II. Des Bischöflich: Halberstädtischen Gesandten Bericht, betreffend das Kloster Walckenried u. N. III. Der Braunschweigischen Gesandten Gegen-Bericht.
- XXVII. Die Kayserlichen und Schweden geben auch die übrigen Puncten nach wegen der Osnabrückischen Eventual-Zuldigung: Wegen der General-Cassation der Halberstädtischen und Zohnsteinischen Prætenfionen auf Walckenried und wegen der zwey Strassburgischen Canonice: Die Kayserlichen concediren auch die Schaumburgischen Stücke. N. I. Subscribirter Articul des Lüneburgischen Equivalents. N. II. Urkunde der Kayserlichen, die an das Fürstliche Haus Braunschweig-Lüneburg zu überlassende Schaumburgische Stücke betreffend.
- XXVIII. Die Chur Brandenburgischen moviren sich vergeblich dagegen: Nichtigmachung des Privilegii Electionis Fori. N. I. Der Kayserlichen Urkunde über solches Privilegium.
- XXIX. Graff Tylli protestiret wider die Annullation der Tyllischen Schuld-Forderung vergebens. N. I. Schreiben des Graffen Tylli an die Schwedischen Plenipotentiarren. N. II. Kayserliches Urthel in der Tyllischen Sache.
- XXX. Die Kayserlichen schlagen stattdes Osnabrückischen Alternation die 4. Schaumburgischen Aem-
- ter vor: Bedencklichkeiten gegen solchen Vorschlag: Es bleibt bey der Alternativa.
- f. XXXI. Dohm Capitularisches Project einer Capitulationis Perpetuae zu Osnabrück. N. I. & II. Formalia solcher Capitulation vor die Evangelische und vor die Catholische Bischöffe.
- XXXII. Monita bey der Capitulatione perpetua. N. I. Der Stadt Osnabrück Monita gegen das Projectum Capitulationis perpetuae. N. II. Der Osnabrückischen Ritterschafft Monita. N. III. Schwedische Animadversiones.
- XXXIII. Braunschweig-Lüneburgische Considerationes über die Capitulationem perpetuam. N. I. Formalia.
- XXXIV. Braunschweig-Lüneburgisches Privilegium Electionis Fori, imgleichen de non appellando. N. I. & II. Formalia von beyden.
- XXXV. Erklärung des Dohm Capituls zu Osnabrück in puncto Capitulationis perpetuae. N. I. Formalia derselben.
- XXXVI. Von dem Mecklenburgischen Satisfaction-Punct: Dem Herzog von Mecklenburg wird das Stifft Rarzburg zum Equivalent angeboten: So derselbe abschlägt. N. I. Derselben Schreiben deswegen an das Stifft Rarzburg.
- XXXVII. Dem Herzog wird ferner die simultanea Investitura über das, so Schweden von seinem Land bekommen, nebst den Stiftern Rarzburg und Schwerin, sub comminatione angeboten. N. I. Project wegen Wisimar. N. II. Der Kayserlichen Gesandten dieser wegen erlassenes Schreiben an den Herzog.
- XXXVIII. Des Herzogs dagegen geführte Beschwerung. N. I. Formalien der Beschwerungs-Schribe. N. II. Mecklenburgis. Gravamina in hac materia.
- XXXIX. Der Herzog fordert endlich zum Equivalent die Stiffter Osnabrück und Minden. N. I. Schwedisches Project in puncto der Mecklenburgischen Satisfaction. N. II. Der Stadt Rostock Vorfstellung, die Aufhebung des Warnemünders Zolls betreffend.
- XL. Fernere Vorschläge wegen dieses Satisfaction-Puncts. N. I. Project darüber.
- XLI. Anderweite Vorfstellung des Herzogs zu Mecklenburg und der Stadt Rostock in dieser Materie. N. I. II. III. Formalien davon.
- XLII. Die Stände interessiren sich vor Mecklenburg, wegen der Lauenburgischen Expedition und der Commenden Mirrow und Memerow. N. I. Intercessionales an Ihro Kayserliche Majestät. N. II. desgleichen an Chur Brandenburg.

Sechs und Vierzigstes Buch.

1647.
Febr.

Braunschweig-Lüneburgischer Satisfaction-Punct.



Es kömmt nunmehr der Braunschweig-Lüneburgische Equivalent-Punct vor. Weil die mehresten im Nieder-Sächsischen Crayß gelegene Erb- und Bisthümer, sonderlich aber alle Evangelische, erb-

S. I.

lich gemacht, und zum Equivalent an gewisse Häuser auf ewig abgetreten werden wolten; Bey selbigen aber, und insonderheit bey Magdeburg und Halberstadt das Fürstliche Haus Braunschweig-Lüneburg sich dergestalt interessiret befand, daß

1647.
Febr.